

Hurra, wir sind Europaparlament!

Bockmühle-Schüler vor dem Ziel gegen 80 Schulen beim „Planspiel“ – Helfer willkommen

Da gibt es sieben Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschule Bockmühle, die vor Glück mächtig über sich hinaus wachsen. Mit Recht. Die cleveren Jugendlichen qualifizierten sich für das internationale Planspiel European Youth Parliament (EYP). Ja, nur 12 von 80 Schulen dürfen weiter teilnehmen. Jetzt geht's harte Kante in die nächste Runde...

VON INGRID SCHATTBURG

Puh, Politik ist doch öde. Oder? Dann noch Politik und Schüler – passt das? Sieben Schüler der Gesamtschule Bockmühle, Essen-Altendorf, rufen: „Yes!“ Die Politik-Verliebtheit impft ihnen die 27-jährige Kulturwirtin Martina Böttcher ein. Die kompetente Fachkraft wirkt auf die Klassenstufe 11 wie

eine Droge; sie fordern Nachschlag...

Langsam. Böttcher kam durch die gemeinnützige Initiative Teach First Deutschland zur Bockmühle, die Fachkräfte für zwei Jahre in Vollzeit an Schulen schickt. Fellows fördern Schüler individuell, bringen zusätzliche Angebote an die Schulen.

Als das „Europäische Jugendparlament in Deutschland e.V.“ zu einem nationalen Planspiel einlud, ermunterte sie die Schüler: „Wir wollen wissen, wie Politik geht.“ Mitmachen wurde beschlossen. „Eine tolle Möglichkeit, Politik hautnah zu erleben.“ Gesagt, geschrieben, denn die Jugendlichen bewarben sich mit einem zweiseitigen englischen Resolutionsentwurf zu den Themen Migration, Integration, kulturelle Vielfalt. Böttcher betont: „Nicht in einem „normalen“ Englisch sondern schon mit poli-

tischem Englisch. So wurden neben den Problemen gleichzeitig Lösungsmöglichkeiten aufgeführt.“

Ehrlich, für die Pennäler eine Riesenmehrheit. „Denn die meisten hier in Altendorf sind nicht auf Rosen gebettet. Sie jobben schon ein bisschen, müssen in zwei Wochen sieben Klausuren schreiben, also nebenbei am Ball bleiben und für das Projekt freiwillig viel Zeit nach Schulschluss investieren.“

Kurz und knapp: Unter über 80 Bewerbungen wurden nur 12 ausgezeichnet; die Gewinner nach Schwerin eingeladen – auch die „Bockmühler“. Die jubilierten natürlich. „So eine Chance kriegen wir nie wieder!“, strahlt Sebastian Merten.

Zeit für Pausieren? Fehlangezeigt. Im „Planspiel“ saust die Zeit. Die 19-jährige Mizgin Oguz bittet deshalb Böttcher: „Können sie mir bei der Formulierung mit dem Position-

papier helfen?“ „Klar.“ Ab jetzt läuft der Bewerbungsprozess. „Die unterschiedlichen Ausschüsse werden verteilt. Zu den erarbeiten die sieben Ausgewählten Infos - wie über Frauenpolitik, Waffenhandel, wirtschaftliche Zusammenarbeit.“ Hört sich nicht nur schwer an, sondern ist schwere Kost. „Die Schüler sitzen jetzt in unterschiedlichen Ausschüssen, müssen ein Positionspaket erarbeiten, damit sie in Schwerin, vom 27. April bis 1. Mai 2011, vorbereitet sind. Zwölf Schulen mal acht Delegationen präsentieren sich. Heißt - alles in Englisch - öffentliche Reden vor Publikum vorbereiten... O Backe, nur bei dem Gedanken kriegt man schon rote Wangen...“

Fünf Tage werden gesellschaftsrelevante Themen erörtert, Gesetzesvorschläge entwickelt. Über die wird dann in einer abschließenden Vollversammlung abgestimmt. Lo-

gisch, die „Bockmühler“ wollen natürlich durch besonders gute Vorbereitung auffallen und sich für die internationale Simulationen in Istanbul oder Zagreb qualifizieren.

Doch wie man so schön sagt: Von nichts kommt nichts. Jeder Schüler muss ca. 230 Euro blechen für Teilnahmegebühr, Fahrt – tja, auch die Kleidung muss stimmen, denn die Altdorfer möchten sich offiziell wie Politiker/innen anziehen, eine bestimmte Kleidung tragen. Der Schulfördertopf ist schwächling. Wiederum wächst die Energie bei den Schülern immens für den Wettbewerb, sie ziehen so viel Kraft daraus – eine Sogwirkung entsteht. Ihr Ziel: Das Europaparlament partout zu erobern.

Auch Sie können mitwirken, durch eine kleine Sponsorenhilfe: Gesamtschule Bockmühle, Infos: Telefon: 88 40 800, mail: martina.boettcher@klasse09.teachfirst.de.



Politik ist nicht öde, sondern interessant. Diese Schüler haben sich für das Planspiel qualifiziert.

Malteser
... weil Nähe zählt.

Menüservice

- Tägliche Auswahl aus bis zu 10 frischen, heißen Menüs
- Keine Vertragsbindung/Mindestbestimmungen
- Menüs ab 4,90 € bei kostenloser Lieferung
- Freundliche, hilfsbereite Auslieferer

Hausnotrufdienst

- Sicherheit in gewohnter Umgebung durch Schlüsselhinterlegung
- Rund um die Uhr schnelle Hilfe per Knopfdruck
- Sämtliche Einsätze sind in der Grundgebühr enthalten
- Anerkanntes Hilfsmittel der Pflegekassen

Unter Bezug auf diese Anzeige entfällt die Anschlussgebühr!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

0203-8 09 90 33

Teenie-Freizeit

Hier kann man einmal Pirat sein

Zum zehnten Mal veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde Holsterhausen in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe Essen eine Freizeit für Kinder / Teeny im Alter von 8 bis 14 Jahren im Piratenlager Erkemederstrand, Niederlande.

In diesem Camp können sich junge Piraten/Innen für das Besegeln der sieben Weltmeere ausbilden lassen. Auf Zwei-Mast-Jollen lernen alle schnell die wichtigsten Grundbegriffe zum Verfolgen der Beute. Schneller und sportlicher geht's auf den Sportjollen zu, und dem Katamaran kann schließlich keiner mehr entkommen.

Einzelkämpfer versuchen sich auf den Surfboards und bei Flaute wird der Ozean eben auf Kanus oder mit dem Bananboot überquert.

Die Behausung des Piratenlagers besteht aus zehn Holzhütten mit je vier Stapelbetten.

In der Piratentaverne kann man bequem für alle

und schmausen und draußen werden am Lagerfeuer haarsträubende Piratengeschichten erzählt.

Das Wolderwijd / Veluwe-meer ist ein durchgängiges „Stehrevier“, so dass die jungen Piraten sicher ihr Metier erlernen können. Ein altgedienter Segelmaat mit Erfahrung vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse.

Leistungen: Hin- und Rückfahrt im Reisebus, Unterkunft, Vollverpflegung, Getränke, Ferienprogramm, Betreuung durch erfahrene Jugendgruppenleiter. Haftpflichtversicherung, keine Reiserücktrittsversicherung.

Los geht das Ganze am Samstag, 20. August. Rückkehr vom Abenteuer ist am Samstag, 3. September. Die Kosten belaufen sich dabei auf 440 Euro. Für Kinder aus finanziell schwachen Familien besteht ein umfangreiches finanzielles Hilfsprogramm. Weitere Informationen erhält man unter 87 00 60. Eine frühzeitige